



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 21. August 1862.

Wissenschaftliches.

Erfolgreiche Bekämpfung der Trauben-
Krankheit.

Von Dr. Mohr.

(Fortsetzung.)

Ich constatirte hiermit auf das Bestimmteste, daß es mir so gelang, in einem Garten, der über 1000 Fuß laufende Spaliere hat, die in diesem Jahre reichlich mit Trauben bedeckt sind, den Ausbruch der Traubenkrankheit, die sich an mehreren hundert Stellen gezeigt hatte, vollständig zu hemmen. Meine Erfahrungen umfassen den ganzen Monat Juli. Ich wäre nicht im Stande, in diesem Garten jetzt Stoff zu einer einzigen mikroskopischen Beobachtung zu finden. Andererseits kann ich die Ueberzeugung hegen, daß, wenn ich nicht der Krankheit mit offener Gewalt entgegengetreten wäre, diese mehrere hundert Ansteckungsmittelpunkte die ganze diesjährige Ernte zerstört haben würden. Ein Umgang im Garten nimmt jetzt nur täglich eine Stunde in Anspruch und giebt die Gewißheit, daß binnen 24 Stunden kein Nachtheil eintreten kann.

Ich schritt nun ferner dazu, die ganze Krankheit innerhalb meines Gartens zu vertilgen. An der ergriffenen Stelle von etwa 30 Fuß Länge wurden alle Trauben abgeschnitten und in die Erde vergraben, die Blätter mit einem losen Handtuch abgepeitscht und an den Begrenzungstellen die einzelnen Trauben genau untersucht und die theilweise ergriffenen mit Schwefelpulver abgerieben. Auch hier ist die Verbreitung vollständig gebändigt. Etwa 30 Fuß aus einer Wand von 160 Fuß Länge sind verloren, aber das obere und untere Ende des Spaliers von 70 und 60 Fuß Länge ist gerettet.

Vor etwa 8 Tagen entdeckte ich an einer bis dahin vernachlässigten Stelle den Ausbruch der Krankheit auf einer Fläche von etwa 4 Quadratsfuß. Alle Trauben wa-

ren leicht mit den Pilzen bedeckt, die Stiele aber noch ganz grün. Wie man zu einer Feuersbrunst eilt, ging ich mit dem Schwefelpinsel an diese Stelle, und in weniger als $\frac{1}{4}$ Stunde waren alle Trauben abgerieben und geheilt. Der Pilz ist an dieser Stelle nicht wieder erschienen und die Trauben wachsen ruhig fort. Rote Trauben, die noch grün von dem Pilze befreit wurden, zeigen jetzt schon die natürliche Röthe, so daß die Entwicklung nicht gestört ist.

(Schluß folgt.)

Mannichfaltiges aus technischem und
wissenschaftlichem Gebiete.

* Zum Vertilgen der Warzen und Laichdornen empfiehlt Dr. Lange in „Wurstein's Vierteljahrschrift f. pract. Pharm.“ die örtliche Anwendung der Chromsäure. Der Genannte löste, nachdem alle anderen Mittel ohne Erfolg angewendet worden waren, 1 Drachme Chromsäure in 2 Dr. Wasser auf und ließ mit dieser Auflösung das Verpuffen der Warzen zweimal des Tages fortsetzen. Die Warzen färbten sich dadurch bald schwarzbraun; nach vier Tagen schälte man die schwarzbraune Kruste mit einem scharfen Messer weg, wiederholte das Verpuffen, nahm nach weiteren vier Tagen die schwarzbraune Kruste wieder weg u. s. w. Die Auswüchse wurden immer niedriger und nach etwa drei Wochen waren sie gänzlich verschwunden, ohne sich je wieder zu erneuern.

Inserate.

Donnerstag den 21. August öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

Zum Vortrag kommen:
Kassenprotokolle,
Niederlassungsgesuch,
Niedererschlagungen,
Anträge auf Freischule,
um Gratifikation

Nachstehende Verordnung des Herrn Landraths:

Es sind in neuester Zeit mehrfach Beschwerden eingegangen, daß die in Betreff der Bepflanzung der Landstraßen und Kommunikationswege ergangenen Vorschriften entweder gar nicht, oder doch nur auf sehr mangelhafte Weise befolgt werden.

Dies veranlaßt mich, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Regierung zu Regensburg vom 24. Januar 1836 (Amtsblatt Seite 45) und der diesbezüglich früher durchs Amtsblatt ergangenen Vorschriften, namentlich vom 7. October 1811 Seite 205,

- 11. „ 1816 „ 423,
- 26. Juli 1818 „ 224,
- 27. Mai 1819 „ 245,
- 13. October 1821 „ 290,

sämmtliche Besitzer solcher Grundstücke, welche an Landstraßen und Kommunikationswegen belegen sind, hiermit aufzufordern, bis

zum 31. October

jeden Jahres die Bepflanzung der an ihren Grundstücken gelegenen Wege mit Bäumen vorschriftsmäßig zu bewirken.

Sollte die nach Ablauf des obigen Termins abzuhaltende örtliche Untersuchung die Nichtbefolgung vorsehender Anordnung ergeben, so würde die mangelnde Baumpflanzung auf Grund der Amtsblatt-Verordnung vom 19. December 1827 (Amtsblatt 1828, Seite 1) für Rechnung der Säumigen von hier aus veranlaßt und der dadurch entstehende

Kostenbetrag von denselben event. executivisch eingezogen werden müssen. Sofern jedoch irgendwo erhebliche Umstände die pünktliche Ausführung der Baumpflanzung zeitweise hindern sollten, so ist rechtzeitig Anzeige davon hierher zu machen.

Grünberg, den 14. August 1862.
Königl. Landrath.

wird hierdurch vom Magistrat zur Kenntniß sämmtlicher Grundbesitzer gebracht.

Bekanntmachung.

Der Gerbermeister Robert Sommer hierselbst beabsichtigt, auf dem seiner Mutter gehörigen Grundstücke Nr. 6, im 12. Stadtbezirke, eine Gerberei einzurichten. Die Polizei-Verwaltung bringt dieses Unternehmen mit der Anforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 14 Tagen bei ihr anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit dem Ablaufe des Tages, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben wird, und ist für alle Einwendungen, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, präclusivisch. Zeichnung, Plan und Beschreibung der Anlage können während der Amtsstunden in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 23. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr findet auf dem Rathhause hierselbst die Anstellung der Weinbergsvorwärtter durch die Weinkultur-Deputation statt. Sämmtliche von den Revierherren bereits engagirte Hüter haben sich daher zu gedachtem Tage und Stunde auf dem Rathhause einzufinden, und die Hüterschilde in Empfang zu nehmen. Zu diesem Termine haben sich auch die Hüterrevisoren Pusch und Zastrow zu stellen.

Wegen Obstbäden bitte Anmeldungen an meine Frau zu machen.

Adolf Mugsbach.

Die seit 3 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanz-Liste.

Versorgungs-Beitrag für Stellensuchende aller (höhern) Berufszweige bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Comissionairen ganz zu beiseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouvernanten etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hütten-Beamte; Aerzte, Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secretaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretten Vacanzen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Association-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstände haben, werden im Anhange des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } pränu-
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's
Zeitungs-bureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Nachtgallbirnen bei Tanz a Neuthor.

Am 19. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 33ste Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Inhalt.

	Seite
Baden.	
5% Bruchsaler Gas-Obligationen . . .	136
Frankreich.	
3, 4 u. 5% Oblig. des Crédit foncier. Restanten	137
Nassau.	
Prämien-scheine des Nassauischen Do-	

manial-Casse-Anlehens von 1837. Restanten	136
Oesterreich.	
Oesterr. Creditloose, Restanten . . .	138
Preussen.	
Schlesische Provinz-Oblig. Restanten	138
Oberschles. E.-B.-Act. Litt. B. Restant.	135

	Seite
4 u. 4 1/2% Magdeburg-Cöthen-Halle- Leipziger Eisenb.-Priorit.-Actien u. Obligat. Restanten	138
Ruppiner Kreisoblig.	138
Sachsen.	
Oschatzer Stadtschuldscheine . . .	136

Exhibition Building,
11. JULI 1862.

Herrn **Carl Samuel Haeusler,**
Hirschberg.

Es gereicht mir zu ganz besonderem Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihnen in der heute erfolgten Preisvertheilung

EINE MEDAILLE

zuerkannt worden ist.

Weitere Details vorbehaltend zeichne ich

Hochachtungsvoll,

C. TRÜBNER.

Cat. No. 1085.

Exhibition Building,
11. JULI 1862.

Herrn **Carl Samuel Haeusler,**
Hirschberg.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihnen in der heute erfolgten Preisvertheilung

EINE EHRENHAFTE ERWÄHNUNG

zuerkannt worden ist.

Weitere Details vorbehaltend zeichne ich

Hochachtungsvoll,

C. TRÜBNER.

Cat. No. 1347.

Frischen Himbeer-Syrup,
do. Kirsch-Syrup,
Himbeer-Kirsch-Saft,
Preißelbeer-Saft,
Champagner aus reinem Trauben-
wein, erster Champagner-Fabrikant
in Schlesien,
Grünberger Weine, weiß und roth,
Gute ausländische Weine,
Himbeer- und Kirschwein,
Gesundheits-Apfelwein zur Kur aus
vorzüglichsten ausgesuchten Äpfeln
bereitet,
Apfelwein süß und herb,
Farbweine,
Rums in verschiedenen Qualitäten
und Preisen,
Brennspiritus, Politurspiritus,

Brandweine in allen Sorten,
Geschälte gebackene Äpfel ohne
Kernhaus als gesundes Compot,
Hofhaargras oder Riesengebirgs-
Gras, zum Polstern höchst gesund
und wird nicht feucht,

Holz-Cement zu flachen
Dachungen empfiehlt der
Erfinder dem geehrten
Publikum ergebenst

verwittw. Kaufmann Mathilde
Haeusler, Geschäftsinhaberin
der Firma: Carl Samuel Haeus-
ler, Fabrikbesitzer vor dem Burgthore.
Hirschberg i. Schl.

Wittest. Allen an Hühneraugen Leidenden kann ich die Keunenpfennig'schen Hühneraugenpflasterchen, von welchen ich selbst Gebrauch gemacht habe, als wirklich probat empfehlen.

Grabzow b. Dreptow a. L., 18. Decbr. 1861.
Der Pastor **Lewald.**

+) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 1/2 Sgr., à Dgd. 15 Sgr. bei

W. Peschmann am Markt.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher seit 17 bis 20 Jahren als tüchtiger Werkführer und Spinnmeister den bedeutendsten Fabriken vorgestanden, die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag und, wenn es verlangt wird, eine Caution von 500 Thlr. erlegen kann, sucht, um sich zu verbessern, ein anderweitiges Engagement und wollen sich gefälligst hierauf reflektirende Fabrikbesitzer an **C. Rossdentscher**, Parochim, Mecklenburg-Schwerin, zur weiteren Beförderung franco wenden.

Heute Donnerstag Nachmittag um 5 Uhr soll auf der Grünbergshöhe die Verpachtung des Obstes, bestehend aus Äpfeln, Birnen und Pflaumen, gegen gleich baare Bezahlung stattfinden, wozu Reflectanten hierdurch ergebenst einladet
Der Vorstand.

Der **Obstankauf** wird ununterbrochen zu den höchsten Preisen bei dem Unterzeichneten fortgesetzt.

Gumpertz.

In meiner **Obstbäckerei Zuckerland**

nehme von Donnerstag den 14. d. M. Obst ab. Bei gewissenhafter Sorgfalt werde ich jeden mich Beehrenden zufrieden zu stellen suchen.

Adolf Augsburg.

Vitaline,

älteste Kräuter-Haar-Tinktur von **Mietzner's Erben** in Leipzig, anerkannt das bewährteste Mittel gegen Ausfallen und Ergrauen, sowie zur

Erzeugung neuer Haare, Preis pr. Flacon 15 Sgr., 1 Thlr. u. 2 Thlr., stets in frischer Füllung zu haben bei

W. Peschmann,

Parfümeriewaaren- und Toilettenseifen-Handlung am Markt bei Wwe. **Below.**

Feine Oberhemden, so wie jede Weißnäherei wird sauber gearbeitet; auch können Mädchen Unterricht im Weißnähen erhalten.

Belkauerstraße Nr. 111, 1 Treppe.

Riesen-Erdbeerpflanzen,
à Schock gemischt 10 Sgr., mit Namen 15 Sgr., empfiehlt
Sauermann in Freistadt.

Subhastationen im Grünberger Kreise:

Fellenberg'sche Rutschernahrung Nr. 27 zu Schertendorf, Termin am 21. October er., Vormittags 11 Uhr.

Mürschel'sche Bauernahrung Nr. 41 zu Nittritz, Termin am 22. September er., Vormittags 11 Uhr.

Die weltberühmte, vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte, Gesundheit fördernde

Hülsberg's

Tannin-Balsam-Seife,

diätetisches Hausmittel von augenscheinlicher Wirkung, ist für Grünberg und Umgegend nur allein ächt zu haben bei

W. Peschmann,

Parfümeriewaaren- und Toilettenseifen-Handlung am Markt bei Wwe. **Below.**

Zur Verpachtung des sämtlichen Obstes in dem Prausniz'schen, an der Lanfiser Straße belegenen Weingarten, steht **Sonnabend den 23. d. M. er. Nachmittag 4 Uhr** Termin an Ort und Stelle an, wozu Interessirte ergebenst einladet

Schulz.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Eine Stube im Hofe ist zu vermietthen Niederstraße Nr. 70

Ein Knabe, der Schriftsetzer und Buchdrucker werden will, findet eine Stelle bei

Sauermann in Freistadt.

Wein-Verkauf bei:

Schuhmacher Kolzhorn, 60r 5 Sgr., wohnb. beim Vorwerksbes. Hrn. König.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 27. Juli: Kaufmann Gustav Herrmann Bartsch ein S., Carl Friedrich. — Den 28.: Bauer Johann Christian Immler in Kühnau eine F., Maria Mariba. — Den 2. August: Sattler- und Tapezierermeister Carl Moriz Fischer ein S., Theodor Richard. — Den 7.: Schneiderges. Alexander Schulz ein S., Paul Robert. Maschinenwärter Johann Gottfried Linke in Wittgenau eine F., Amalie Bertha. — Den 8.: Strumpffabrikant Carl Heinrich Wilhelm Rosbund eine F., Anna Helene. — Den 10.: Halbbauer Johann Wilhelm Staroske aus Kawalde eine F., Johanna Louise Bertha. — Den 14.: Häusler Wilhelm Erdm. Müller aus Krampe ein S., Wilhelm Heinrich.

Getraute.

Den 14. August: Fabrikarb. Ernst Heinrich Rieger aus Heinersdorf mit Jgfr. Ernestine Louise Seifert daher.

Gestorbene.

Den 17. August: Gärtnerausgebinger Joh. Christoph Schrick in Sawade, 76 J. 8 M. 24 T. (Nubr). — Den 18.: Des Werkführer Carl Heinrich Lichtenberg S. Carl Robert Otto, (Lungenlähmung). Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 10. Sonntage nach Trinitatis).
Vormittagspr.: Herr Superintendent und Pastor vrim. Wolff

Nachmittagspr.: Herr Prediger Gleditsch

Synagoga-Gemeinde.

Sonnabend den 23. d. M. Vorm. 9 1/4 Uhr Predigt.

Marktpreise.

Nach Preis, Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 18. August.		Görlitz, den 14. August.				Sorau, den 15. August.			
	Höchst. Pr. tgl. 19. pf.	Niedr. Pr. tgl. 19. pf.	Höchst. Pr. tgl. 19. pf.	Niedr. Pr. tgl. 19. pf.	Höchst. Pr. tgl. 19. pf.	Niedr. Pr. tgl. 19. pf.	Höchst. Pr. tgl. 19. pf.	Niedr. Pr. tgl. 19. pf.		
Weizen	2 22 6	2 15	3 7 6	3 5	2 28 9	2 28 9				
Roggen	1 23	1 20	2 5	1 28 9	1 26 3	1 25				
Gerste, große			1 12 6	1 10	1 11 3					
" kleine										
Safer	1 2 6	27 6	1	25	1					
Erbfen			2 10	2 5						
Hirse	3 6	2 28								
Kartoffeln	14	12	16	14	16					
Heu, d. Ctr.			22 6	17 6						
Stroh, Sch.	4 15	4	5 15	5						

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.